

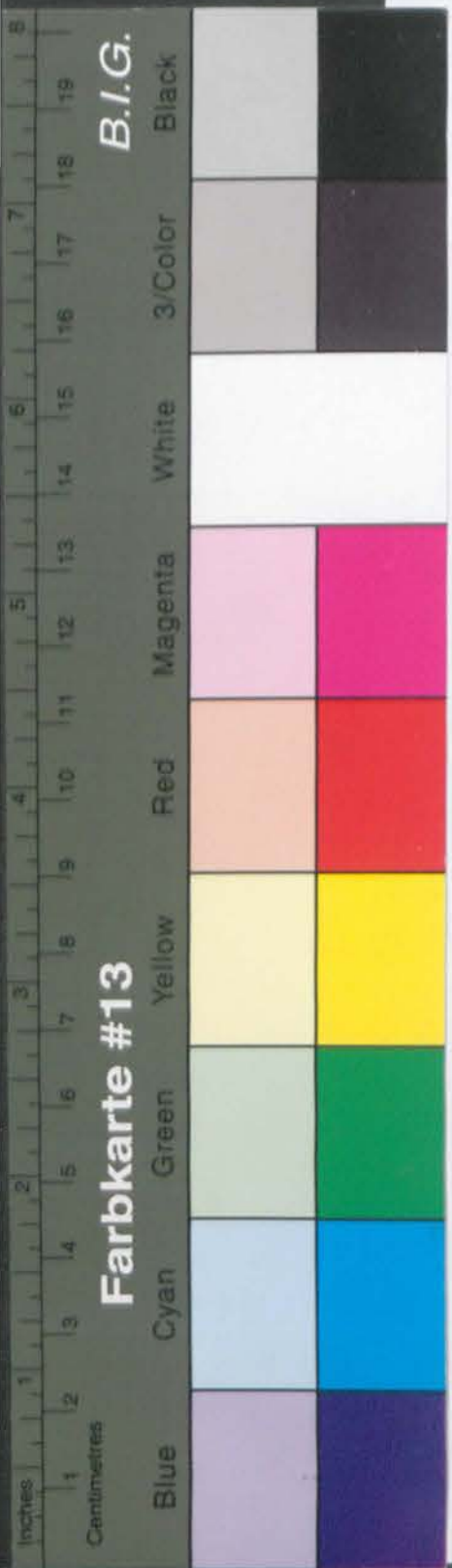


Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

518



# Kreisarchiv Stormarn B2

## Forderungen der Opfer des Nazismus.

Name: Düster Vorname: Rudolf  
 Anschrift: Bad Oldesloe Linsenburg 1.  
 Beruf: Pol.-Beamter geb. am: 9.2.1884 geb. in Prüf./Bittorf  
 Familienstand: Ledig/verheiratet/verwitwet/geschieden.  
 Anzahl der Unterhaltspflichtigen Angehörigen: Ehefrau und 2 Kinder.

Als Opfer des Nazismus erhebe(n) ich (wir) Forderungen im Rahmen der Wiedergutmachung und zwar:

I. als Häftling ja/nein

Verhaftet am: 22.6.33 wegen: Mitwirkung gegen Wehrangehörige

verurteilt am: \_\_\_\_\_ wegen: \_\_\_\_\_

In Haft eingekerkert vom 22.6.33 bis 23.12.33 in Lifflor-Büfelmberg/Prignitz

vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

II. als aus a) politischen b) rassischen c) religiösen Gründen? \_\_\_\_\_ Grund  
 Verfolgter oder Geschädigter.

Schaden entstand am \_\_\_\_\_ in (Ort) \_\_\_\_\_  
 durch \_\_\_\_\_

(entstandener Schaden, Vernichtung oder Beschlagnahme von Vermögen, Boykott, Geschäftsauflösung usw.)

III. als Gemaßregelter

Entlassung aus welchem Grund? \_\_\_\_\_

1. \_\_\_\_\_ 2. \_\_\_\_\_ 3. \_\_\_\_\_

am: \_\_\_\_\_

Betrieb: \_\_\_\_\_

Dauer der Arbeitslosigkeit: \_\_\_\_\_

Dauer des sonstigen Verdienstausfalles oder Minderung: \_\_\_\_\_



# Kreisarchiv Stormarn B2

IV. als sonst. Opfer des Nazismus: (körperliche Schäden oder Tod?)

Schaden entstand am: \_\_\_\_\_ in: \_\_\_\_\_

durch: \_\_\_\_\_

Entstandener Schaden: \_\_\_\_\_

### Entstandener Gesamtschaden.

— Nachstehend aufzuführen sind die durch die Eintragung zu I–IV begründeten materiellen Schäden, soweit sich diese heute bereits finanziell übersehen und in RM. ausdrücken lassen. —

Entstandener Schaden:	als Häftling I.	als Verfolgter II.	als Gemaßregelter III.	als sonst. Opfer IV.
Vermögensverlust . . . . .				
Vermögensbeschlagnahme . . . . .				
Geschäftsschädigung . . . . .				
Verdienstausfall . . . . .	1200-			
Erwerbsminderung . . . . .				
Kosten für ärztl. Behdlg. usw.				
sonstiger Schaden . . . . .	250-			
<b>zusammen:</b>	<b>1450-</b>			

Mir ist bewußt, daß die vorstehend gemachten Angaben lediglich informatorischen Zwecken dienen sollen. Irgendwelche Ansprüche kann ich daraus nicht ableiten.

Ort: Bad Oldesloe den 6.11. 1947

Unterschrift: Walter Lanters

An

Amtliche Stelle für politische Wiedergutmachung,  
Bad Oldesloe

Es waren anwesend:  
 1. Herr Tradowsky, stellv. Vorsitzender  
 2. Herr Lerts, Beisitzer  
 3. Herr Bues, stellv. Beisitzer  
 4. Herr Debelstein, Geschäftsführer.

Vorlage: Überprüfung der am 20.3.46 ausgesprochenen Anerkennung des ehem. polit. Verfolgten Kurt Lants in Bad Oldesloe.

Beschluss: Der Kreis-Sonderhilfsausschuss beschließt einstimmig, die am 20.3.46 ausgesprochene Anerkennung zu bestätigen. Lanters befreit sich, wie durch die Mitteilung des Antl.-Nazi-Komitees Greppin vom 1.2.46 nachgewiesen, aus polit. Gründen von 10.5.43 bis 22.12.33 im Kz. Lichtenburg.

der 13. Sitzung des Kreis-Sonderhilfsausschusses Stormarn am 28. Dezember 1948.

Bad Oldesloe, den 14. Januar 1949

Protokoll

- Kauter - D./K.

2

16

15

4

3

13. Oktober 1949

a. Pietsch  
lv. Meißner

- 4/413 - Läufer - D./Ka -

Bad Oldesloe, den 18. Mai 1948

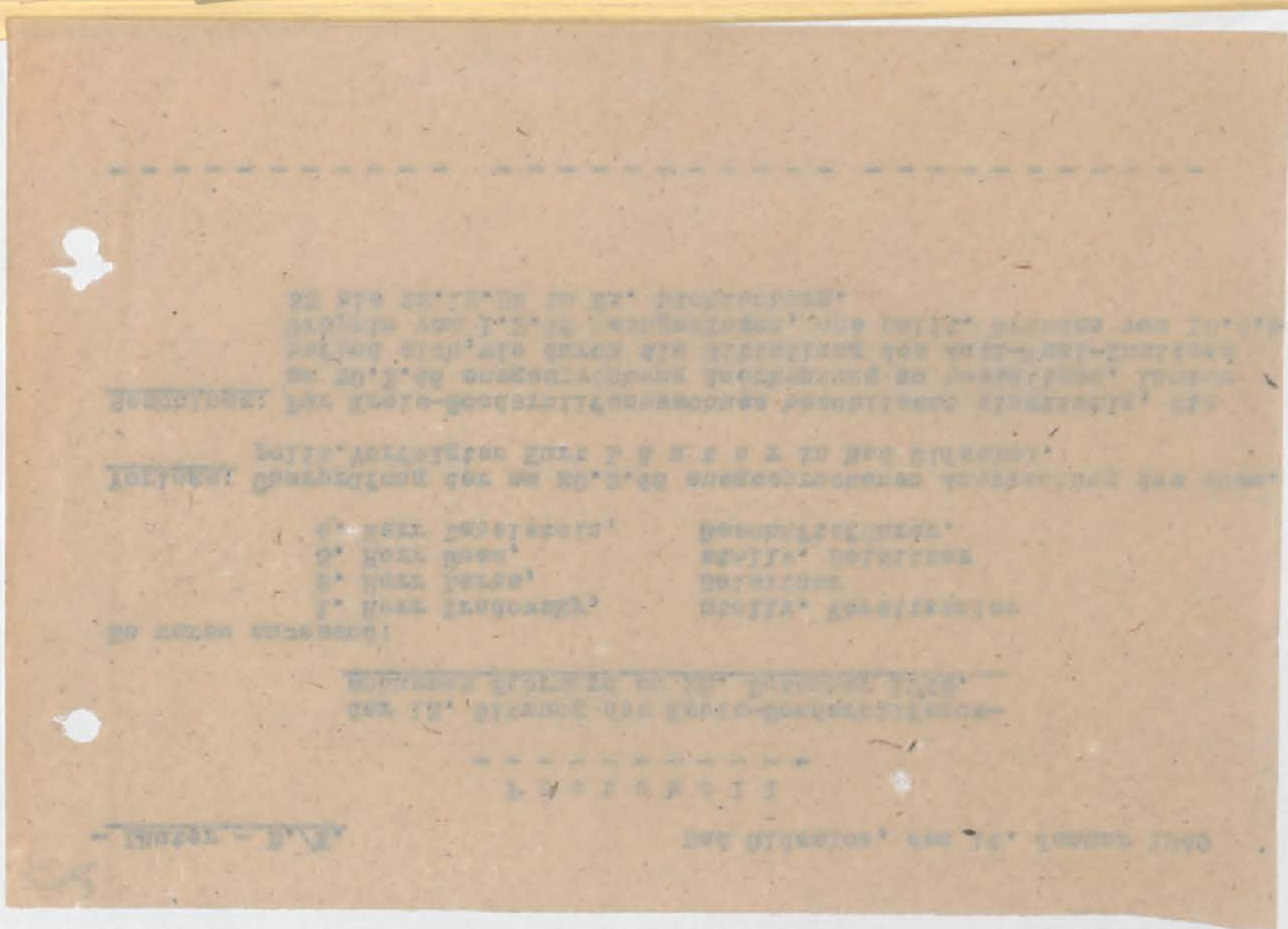
An die  
Gemeindeverwaltung  
in W e s t e r a u

*rel 29/5. 11/4*

Hierdurch wird Sie Mitteilung gebeten, ob der  
Polizeibeamte Kurt Läufer noch dortselbst wohnhaft und gemel-  
det ist, oder wann und wohin derselbe zur Abmeldung gelangte.

Im Auftrage:

W.A.



Kreisarchiv Stormarn B2



# Kreisarchiv Stormarn B2



IV. als sonst. Opfer des Nazismus: (körperliche Schäden oder Tod?)

Schaden entstand am: ..... in: .....

durch: .....

Entstandener Schaden:

- Nachstehend aufzuführen  
soweit sich diese heute betref

Entstandener Schaden:

- Vermögensverlust . . . . .
- Vermögensbeschlagnahme . . . . .
- Geschäftsschädigung . . . . .
- Verdienstausfall . . . . .
- Erwerbsminderung . . . . .
- Kosten für ärztl. Behandlg. usw . . . . .
- sonstiger Schaden . . . . .

zusammen:

Mir ist bewußt, daß die  
sollen. Irgendwelche Ansprü

An

100.-- nichts mit der Kriegsoferfürsorge zu tun hatte. Es war dies ein Vorschuss auf den beantragten R.F.U. für die zurückliegenden Monate von Februar an, wo die selbe noch hier unquartiert wurde. Von einer Auszahlung aus der Kriegsoferfürsorge war damals hier nichts bekannt. Es wäre eine unbillige Härte, dass Frau Sadrinna diesen Betrag zurückzahlen soll, da alle Unquartierten Vorschüsse auf den beantragten R.F.U. erhielten.

Ich habe Frau Sadrinna die Angelegenheit mitgeteilt, auch über die Rückzahlung. Die an sie gezahlte Miete in Höhe von RM. 60.-- ersuche ich nachträglich zu bewilligen, ein Antrag hierfür von Frau Sadrinna liegt bei.

Ich bitte nochmals, die Sache zu überprüfen und mit der R.F.U.-Abteilung Frl. Peters einen Ausgleich zu finden.

Gemeindegemeinderat der Gemeinde  
Hoisdorf.

*Kellering*

*Artikel 91, 94  
Rück d. 19. 45.*

16

15

13. Oktober

13. Oktober 1949

Dr. Pletsch  
lv. Beisitzer

4/413 - Lauter - D./Kl. -

Bad Oldesloe, den 18. Mai 1948

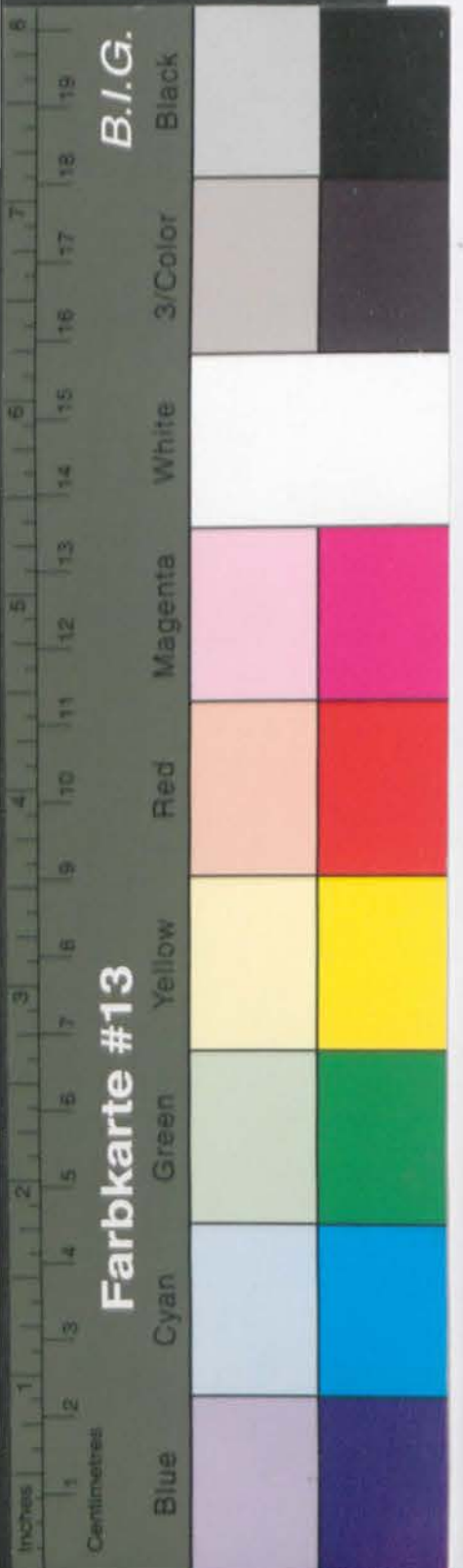
An die  
Staatsanwaltschaft  
in Halle a. S.

Hierdurch wird um Erteilung eines Strafregisterauszuges für den am 9- Febr. 1911 in Pouch, Krs. Bitterfeld geborenen, jetzt in Westerau wohnenden Kurt L a u t e r gebeten. Auch etwa im Strafregister getilgte Strafen sind anzugeben. L. behauptet aus politischen Gründen in Lichtenburg vom 10. 6. 1933 bis 22. 12. 1933 in Haft gewesen zu sein!

Im Auftrage:

W.A. 8.





# Kreisarchiv Stormarn B2

#### IV. als sonst. Opfer des Nazismus: (körperliche Schäden oder Tod?)

Schaden entstand am: ..... in: .....

durch: .....

Entstandener Schaden:

— Nachstehend aufzuführen  
soweit sich diese heute bei

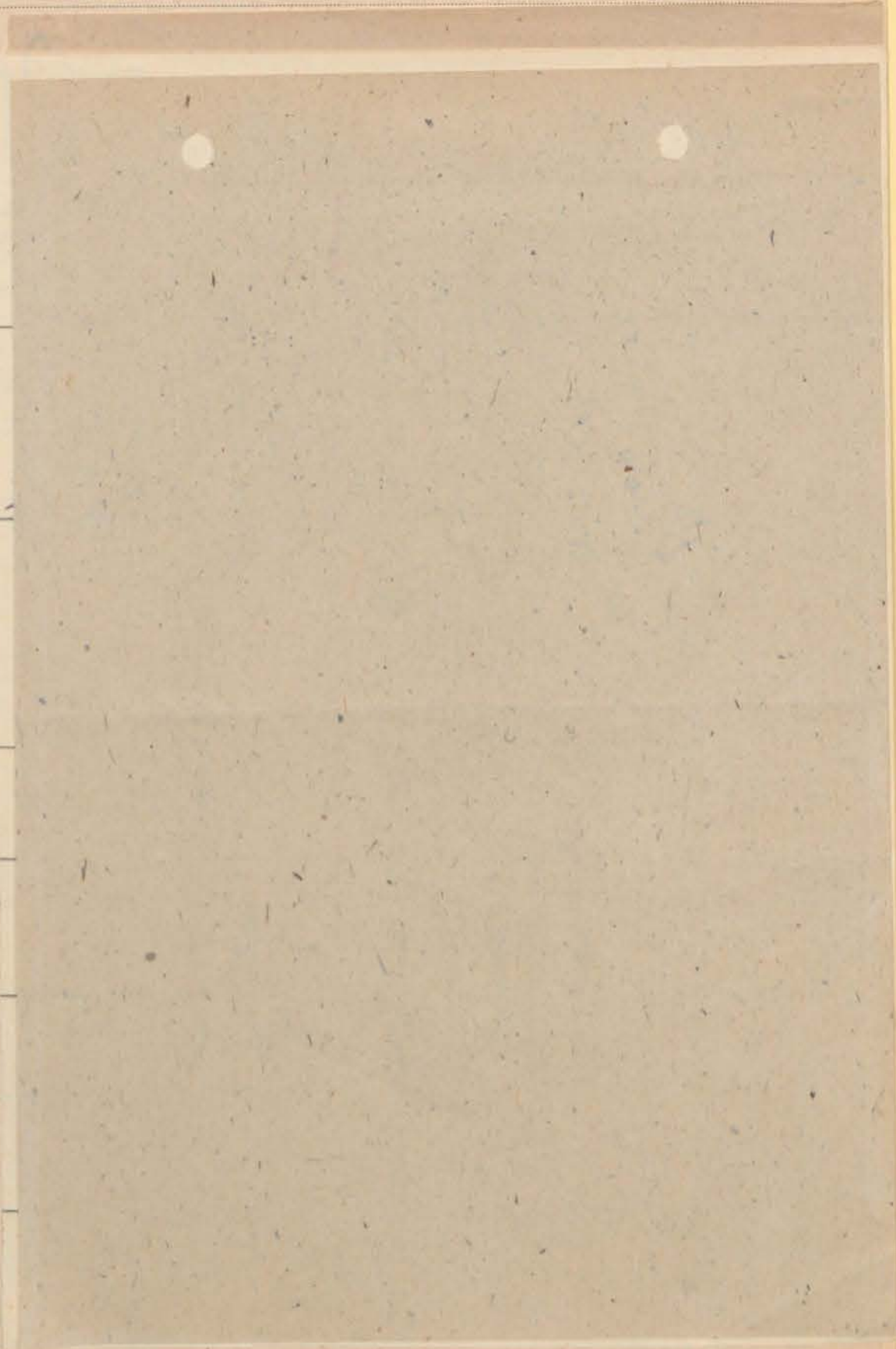
Entstandener Schaden:

- Vermögensverlust . . .
- Vermögensbeschlagnahme
- Geschäftsschädigung . . .
- Verdienstausfall . . . . .
- Erwerbsminderung . . . . .
- Kosten für ärztl. Behdlg. us
- sonstiger Schaden . . . . .

zusammen:

Mir ist bewußt, daß  
sollen. Irgendwelche Ansp

An



6

- Mutter - D./Kl. -  
Bad Gladesloe, den 6. Sept. 1948

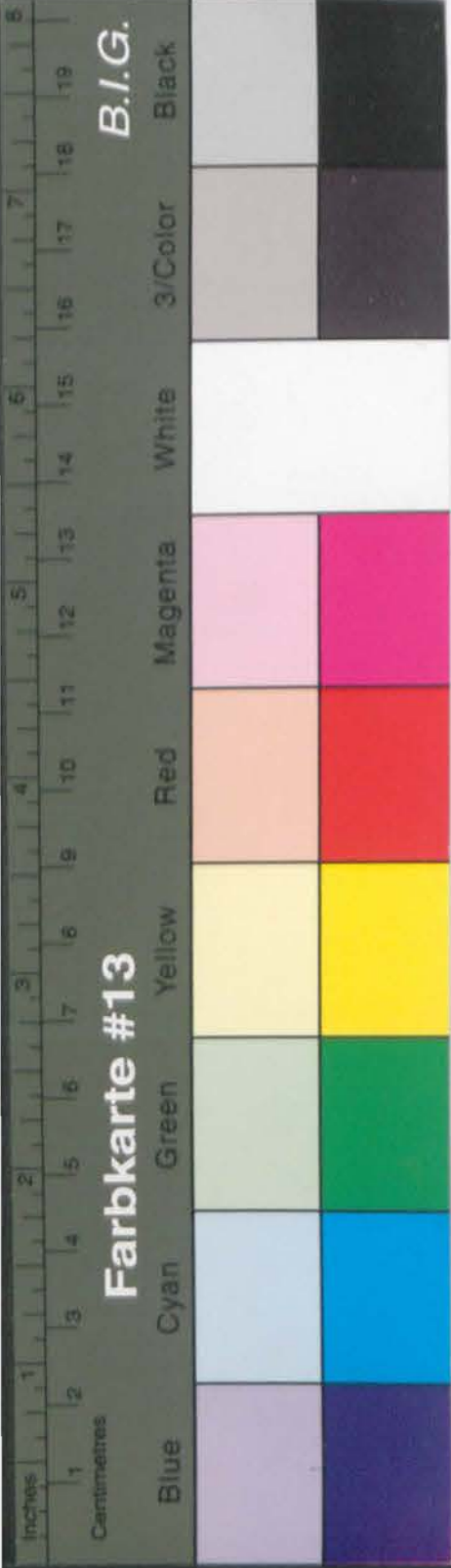
An die  
Staatsanwaltschaft  
in H a i l e s s .

21/1/48

Hierdurch wird um Erteilung eines Strafregisterauszuges  
über den am 9. Februar 1911 in Fouch, Kre. Bitterfeld  
Geborenen, jetzt in Westeren wohnenden Kurt L e n t e r  
gebeten. Auch etwa im Strafregister getilgte Strafen sind  
anzugeben. Ich behauptet aus politischen Gründen in Liebr-  
teburg vom 10.6.1933 bis 22.12.1933 in Haft gewesen zu  
sein.

Im Auftrage:  
[Signature]

[Signature]



# Kreisarchiv Stormarn B2

*[Faint, mostly illegible text on a piece of aged paper with two punch holes. Some handwritten notes are visible.]*

511  
Leiter - D. K. ...  
Bad Oldesloe, den 14. Januar 1949  
P r o t o k o l l  
der 13. Sitzung des Kreis-Sonderhilfsausschusses Stormarn am 28. Dezember 1948.  
Es waren anwesend:  
1. Herr Radonicky, stellv. Vorsitzender  
2. Herr Harbe, stellv. Beisitzer  
3. Herr Haase, stellv. Beisitzer  
4. Herr Dabelstein, Geschäftsführer  
Vorleser: Überprüfung der am 20.3.46 angelegten Anerkennung des ehem. polit. Verfolgten Kurt L. H. v. e. T. in Bad Oldesloe.  
Beschluss: Der Kreis-Sonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die am 20.3.46 angelegte Anerkennung zu bestätigen. Dieser Betrag wird, wie durch die Mitteilung des Anti-Nazi-Femtees Gregor vom 1.2.48 nachgesehen, aus polit. Gründen vom 10.6.48 bis 22.12.38 im Kz. Lichterburg.

16

15

13. Oktober

13. Oktober 1949

Dr. Pletsch  
lv. Beisitzer

4-1/9-  
- Lt

Kreisverwaltung Stormarn  
Kreisamt  
- Abtlg. 4/413 -  
- Läufer - D./K.

Bad Oldesloe, den 14. Januar 1949

Jan. 1949

Herr  
Kurt  
in  
Lauer

Herrn  
Kurt L a u e r  
in w e s t e r a u

*Empfänger P.D.S.*

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreis-Sonderhilfesausschuss inzwischen Ihre weitere Anerkennung als ehem. polit. Verfolgten bestätigt hat. Damit sind auch die Voraussetzungen des Rentengesetzes vom 4.3.48 gegeben. Anliegend erhalten Sie ein Merkblatt über den Antrag auf Beschädigtenrente mit der Bitte, hier an einem der nächsten Sprechtage zur Stellung des Rentenanspruches zu erscheinen. Gleichzeitig werden Sie gebeten, sofern Sie im Besitze Ihrer Geburts- und Heiratsurkunde sind, dieselben hierher zur Einsichtnahme einzureichen.

Im Auftrage:

*[Signature]*

lung ge-  
etzt in  
r zur Ab-  
ge:

*[Mirrored/Reversed text from the document above, appearing as bleed-through or a duplicate on the reverse side of the paper.]*

Kreisarchiv Stormarn B2



16

6. Oktober

(942)

gez. Pietsch  
stellv. Beisitzer

M

Bad Oldesloe, den 1. Februar 1949

- Lünter - D./K.

Herrn Kurt Lünter P.D.S.  
in Bad Oldesloe  
Rümpelerweg

*2/1.1*

In Ihrer Betreuungshilfsausschuss inzw. folgten bestatigt hi setzes vom 4.8.48 g den Antrag auf Beschl sten Sprechtag zur Gleichzeitigkeit werden und Heiratsurkunde reichen.

Bad Oldesloe, den 21. Jan. 1949

Herrn Lünter - D./K.

An die  
Amtsverwaltung  
in Reinfeld-Land

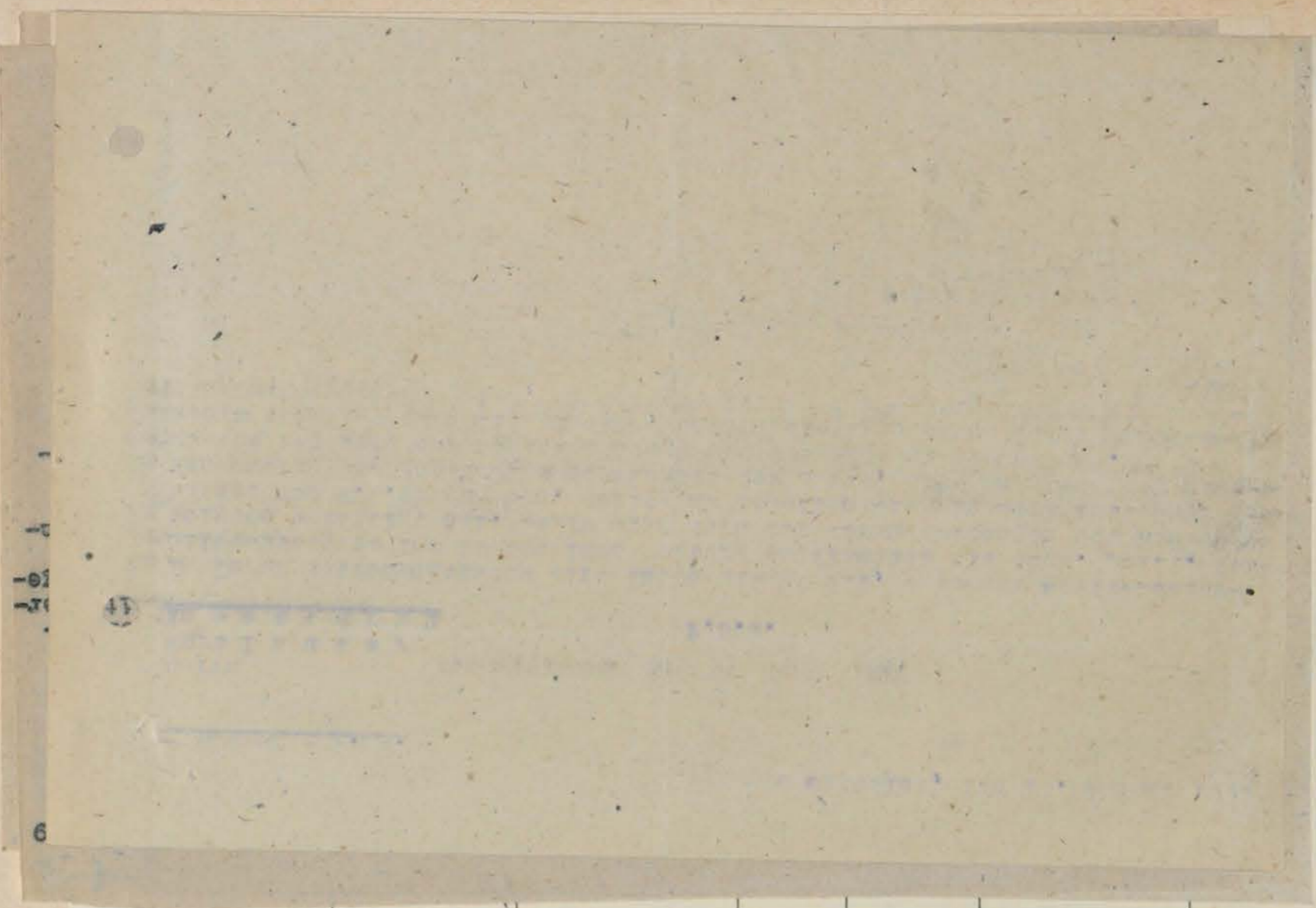
*2/1.1*

Amt Reinfeld-Land  
Eing: 24. JAN. 1949  
J.Nr. ....

In Wiedergutmachungssachen wird um Mitteilung gebeten, ob und ggf. wann und wohin der zuletzt in Westerau wohnhaft gewesene Kurt Lünter zur Abmeldung gelangte.

Im Auftrage:

Im Auftrage:  
*[Signature]*



Amtliche Stelle für politische Wiedergutmachung,  
Bad Oldesloe

- IV. als sonst. Opfer
- Schaden entstand am:
- durch:
- Entstandener Schaden
- Nachstehend aufzu  
soweit sich diese heute
- Entstandener Schaden
- Vermögensverlust
- Vermögensbeschlagnahme
- Geschäftsschädigung
- Verdienstausfall
- Erwerbsminderung
- Kosten für ärztl. Behandl.
- sonstiger Schaden
- zusammen
- Mir ist bewußt,  
sollen. Irgendwelche

An

Kreisarchiv Stormarn B2



16

15

13. Oktober

13. Oktober 1949

z. Pletsch  
iv. Beilager

Bad Oldesloe, den 1. Februar 1949

- Lauter - D./K.

Herrn  
Kurt Lauter P.D.S.  
in Bad Oldesloe  
Rampelerweg

*Handwritten initials*

In Ihrer Entrennungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreis-Sonder-  
hilf Kreisverwaltung Stormarn polit. Ver-  
folgung Kreissonderhilfswirtschaft Bad Oldesloe, den 21. Jan. 1949  
- Abtlg. 4/413 -  
des Rentenge-  
blatt uber  
Innen der nach-  
Innen.  
rer Geburte-  
ame einzu-

- Lauter - D./K.

An die  
Anteverwaltung  
in Reinfeld-Land

Amt Reinfeld-Land  
Eing: 24. JAN. 1949  
J. Nr. ....

In Wiedergutachungssachen wird ~~die Mitteilung ge-~~  
beten; ob und ggf. wann und wohin der zuletzt in  
Westerau wohnhaft gewesene Kurt Lauter zur Ab-  
meldung gelangte.

Im Auftrage:  
*Handwritten signature*

*Handwritten:*  
Juli 1946  
auf Bad Beberow  
Wolff auf Panze  
Safirbergweg

4-1/9-  
- La  
Herr  
Kurt  
in  
La  
In J  
auf  
eid  
lich  
Stad  
Ein  
erf

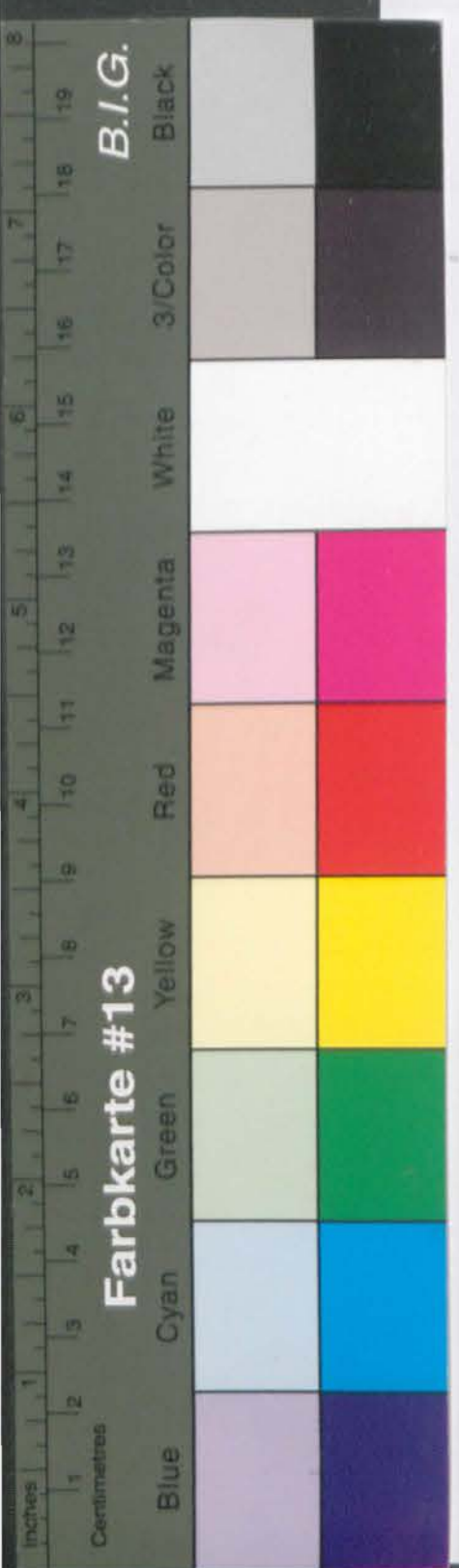
*Handwritten 'M'*

*Handwritten 'M'*

*Faint, mostly illegible text on a separate piece of paper, possibly a stamp or document fragment.*

Kreisarchiv Stormarn B2





# Kreisarchiv Stormarn B2

IV. als sonst. Opfer des Nazismus: (körperliche Schäden oder Tod?)

Schaden entstand am: .....

durch: .....

Entstandener Schaden: .....

— Nachstehend aufzuführen  
soweit sich diese heute be-

Entstandener Schaden: .....

- Vermögensverlust . . . . .
- Vermögensbeschlagnahme . . . . .
- Geschäftsschädigung . . . . .
- Verdienstausfall . . . . .
- Erwerbsminderung . . . . .
- Kosten für ärztl. Behdlg. . . . .
- sonstiger Schaden . . . . .

zusammen

Mir ist bewußt, daß  
sollen. Irgendwelche An-

An

Reinfeld, den 1. Februar 1949

Anteverwaltung Reinfeld-Land  
Erschirftlich  
der  
Verwaltung des Kreises Stormarn  
Kreissonderhilfsausschuss, Abt. 4/413  
in Bad Oideesloe

Zurückgesandt. Kurt L a u t e r ist im Juli 1946  
nach Bad Oideesloe verzogen und soll jetzt an der  
Obanssee nach Kämpel am Rahnübergang wohnen.

*Kurt Lauter*

Im Auftrage:

In Ihrer Betreuungsache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreis-Sonderhilfsausschuss inzwischen Ihre weitererekennung als ehem. polit. Verfolgten bestätigt hat. Damit sind auch die Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 1 Nr. 1 des Grundgesetzes von 1949 gegeben. Anliegend erhalten Sie ein Merkblatt über den Antrag auf Beschäftigung mit der BfW, hier an einem der nächsten Sprechtage zur Stellung des Kennantrages zu erschein. Gleichzeitig werden Sie gebeten, sofern Sie im Besitze Ihrer Geburts- und Heiratsurkunde sind, dieselben hierher zur Einsichtnahme einzureichen.

— Lauter - D./K.  
Herrn  
Kurt Lauter P.D.S.  
in Bad Oideesloe  
Rampelerweg

Bad Oideesloe, den 1. Februar 1949

Gen. Pietsch  
stellv. Beisitzer

15. Oktober 1949

15. Oktober

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -

Herrn  
Kurt Lauter  
in  
auf  
Stad  
erfo

16

16

15

6. Oktober

13. Oktober 1949

gez. Pletsch  
stellv. Beisitzer

4-1/9-Kreissonderhilfeausschuss -  
- Läter - D./K.

Kreisverwaltung Stormarn  
Kreissonderhilfeausschuss  
- Abt. 4/413 - Bad Oldesloe, den 28. März 1949  
- Läter - D./K.

Herrn  
Kurt L  
in B  
Läter

Läter - D./K.

Vermerk

In Ihre  
auf An  
eidesst  
lichen  
Städtve  
Einreich  
erforde

Der ehem  
Bad Ol  
nahme  
dass e  
heitli  
den si

Bad Oldesloe, den 28. März 1949

S. - Läter - D./K.

Herrn  
Kurt Läter  
in Bad Oldesloe

In Ihrer Betreuungssache sind Sie mit Schreiben vom 1.2.49 gebeten worden, wegen der Stellung eines Beschädigtenrentenantrages aufgrund des Rentengesetzes vom 4.3.48 hier zur Rücksprache vorzukommen. Sie sind bisher nicht erschienen. Sie werden hiermit um Mitteilung gebeten, ob Sie einen Rentenanspruch aufgrund des Rentengesetzes stellen, oder ob die Angelegenheit als erledigt betrachtet werden kann.

Schreiben vom  
ellung eines Be  
s Rentengeset-  
vorzukommen.

eten, ob Sie  
engesetzes-  
ls erledigt

Frage:

Im Auftrage:

Januar	74,--	RM	
Februar	74,--	"	
März	74,--	"	
April	101,--	"	
Mai	101,--	"	
Juni	101,--	"	
	<u>525,--</u>	RM	= 52,50 DM
Juli			zusammen 105,50 "
			158,-- DM

An Rentenverschüssen wurden aus Mitteln der Landesregierung an Frau Stoltenfeld ausgezahlt;

August	140,--	DM	
September	140,--	"	
Oktober	140,--	"	
November	140,--	"	
Dezember	140,--	"	
Januar	140,--	"	
	<u>840,--</u>	"	1120,-
			840,-- "
			insgesamt 996,-- DM

Im Auftrage:

IV. als sonst. Opfer des Nazismus: (körperliche Schäden oder Tod?)

Schaden entstand am: .....

durch: .....

Entstandener Schaden: .....

- Nachstehend aufzuführen soweit sich diese heute be .....

Entstandener Schaden: .....

Vermögensverlust .....

Vermögensbeschlagnahme .....

Geschäftsschädigung .....

Verdienstaustausch .....

Erwerbsminderung .....

Kosten für ärztl. Bebdlg. .....

sonstiger Schaden .....

zusammen: .....

Mir ist bewußt, daß .....

sollen. Irgendwelche Ar .....

An

Kreisarchiv Stormarn B2



# Kreisarchiv Stormarn B2



IV. als sonst. Opfer des Nazismus: (körperliche Schäden oder Tod?)

Schaden entstand am: \_\_\_\_\_  
 durch: \_\_\_\_\_  
 Entstandener Schaden: \_\_\_\_\_  
 - Nachstehend aufzuführ  
 soweit sich diese heute be  
 Entstandener Schaden: \_\_\_\_\_  
 Vermögensverlust . . . . .  
 Vermögensbeschlagnahme  
 Geschäftsschädigung  
 Verdienstausfall  
 Erwerbsminderung  
 Kosten für ärztl. Behdlg.  
 sonstiger Schaden  
 zusammen:  
 Mir ist bewußt, daß  
 sollen. Irgendwelche An

Im Auftrage:  
 Kreisverwaltung Stormarn  
 - Kreiswohlfahrtsamt -  
 Bad Oldesloe, den 10.2.1949  
 P. D. S.  
 Herrn  
 An Rent  
 Landes  
 zahlt;

.....  
 .....

Als Schwerbeschädigter erhalten Sie anliegend  
 .....Brennstoffgutscheine über je 1 Ztr. Brikkett.  
 Ueber eine weitere Zuteilung ist bisher nichts bekannt.  
 Im Auftrage:

16  
 15  
 6. Oktober  
 13. Oktober 1949  
 4-1/9-Kreissonderhilfeausschuss -  
 - Läuter - D./K.  
 Herr  
 Kurt L ä u t e r  
 in  
 L u e r - L ä u t e r - D . / K .  
 Bad Oldesloe, den 5. 5. 49  
 P. D. S.  
 Kreisverwaltung Stormarn  
 Kreissonderhilfeausschuss  
 - Abtg. 4/413 -  
 - Läuter - D./K.  
 Bad Oldesloe, den 28. März 1949  
 Herr  
 Kurt L ä u t e r  
 in B a d O l d e s l o e  
 In Ihrer Betreuungssache sind Sie mit Schreiben vom  
 1.2.49 gebeten worden, wegen der Stellung eines Be  
 schädigtenrentenantrages aufgrund des Rentengeset  
 zes vom 4.3.48 hier zur Rücksprache vorzukommen.  
 Sie sind bisher nicht erschienen.  
 Sie werden hiermit um Mitteilung gebeten, ob Sie  
 einen Rentenantrag aufgrund des Rentengesetzes  
 stellen, oder ob die Angelegenheit als erledigt  
 betrachtet werden kann.  
 Im Auftrage:  
 Ges. v. r. Bennert  
 Beileitzer

# Kreisarchiv Stormarn B2



IV. als sonst. Opfer des Nazismus: (körperliche Schäden oder Tod?)

Schaden entstand am: .....

durch: .....

Entstandener Schaden: .....

— Nachstehend aufzuführen  
soweit sich diese heute be-  
stehen:

Entstandener Schaden:

Vermögensverlust

Vermögensbeschlagnahme

Geschäftsschädigung

Verdienstausfall

Erwerbsminderung

Kosten für ärztl. Behandl. u.  
sonstiger Schaden

zusammen:

Mir ist bewußt, daß  
sollen. Irgendwelche An-  
sprüche werden nicht gestellt.

An Rent  
Landesamt  
zahlt;

Bad Oldesloe

VERWALTUNG DES KREISSES  
STORMARN  
Kreisarchiv

Postpflichtige Dienstsende

P.D.S.

Herrn  
Kurt L ä u t e r  
in B a d O l d e s l o e

Bad Oldesloe

In auftrage:

M. v. H. H. H. H.

16

15

6. Oktober

13. Oktober 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -  
- L ä u t e r - D./K.

Herrn  
Kurt L ä u t e r  
in B a d O l d e s l o e  
Luersberg 1

P.D.S.

Gen. Pletsch  
stellv. Beisitzer

Bad Oldesloe, den 5.5.49

In Ihrer Betreuung  
auf Anweisung der  
Landesstatistischen  
Erklärung wolle  
Stadtverwaltung Bad  
Einreichung einer Be-  
erforderlich, seit

L ä u t e r - D./K.

Vermerk

Der ehem. polit. Verfolgte Kurt L ä u t e r in  
Bad Oldesloe erschien und erklärte unter Bezug-  
nahme auf das diesseitige Schreiben vom 28.3.49,  
dass er Rentenansprüche nicht stellt, da gesund-  
heitliche Schäden während der Haft nicht entstan-  
den sind.

In auftrage:  
Bd.O. 2.9.49  
Strateregisterung  
2/2

Beisitzer







81

24. Oktober 1949

4-1/9-Kreissonderhilfesausschuss -  
- Läufer - D./K.

*29/10-llf*

An die  
Landesregierung Schleswig - Holstein  
Ministerium des Innern  
Ref. I/8 A Pol. Wi. Gu.  
in K i e l

Betrifft: Haftentschädigungsantrag.  
Bezug: Erlasse vom 10.8.49.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlasse wird anliegend der Antrag des zu Bad  
Oldesloe, Rumpelerweg, wohnhaften Kurt L ä u t e r unter Beifügung

- a) des Beschlusses des KSHA. vom 6.d.M. in doppelter Ausfertigung,
- b) des Haftentschädigungsfragebogens in doppelter Ausfertigung,
- c) der Handakten des KSHA.

überreicht mit der Bitte um Festsetzung der Haftentschädigung.

*2/ly*

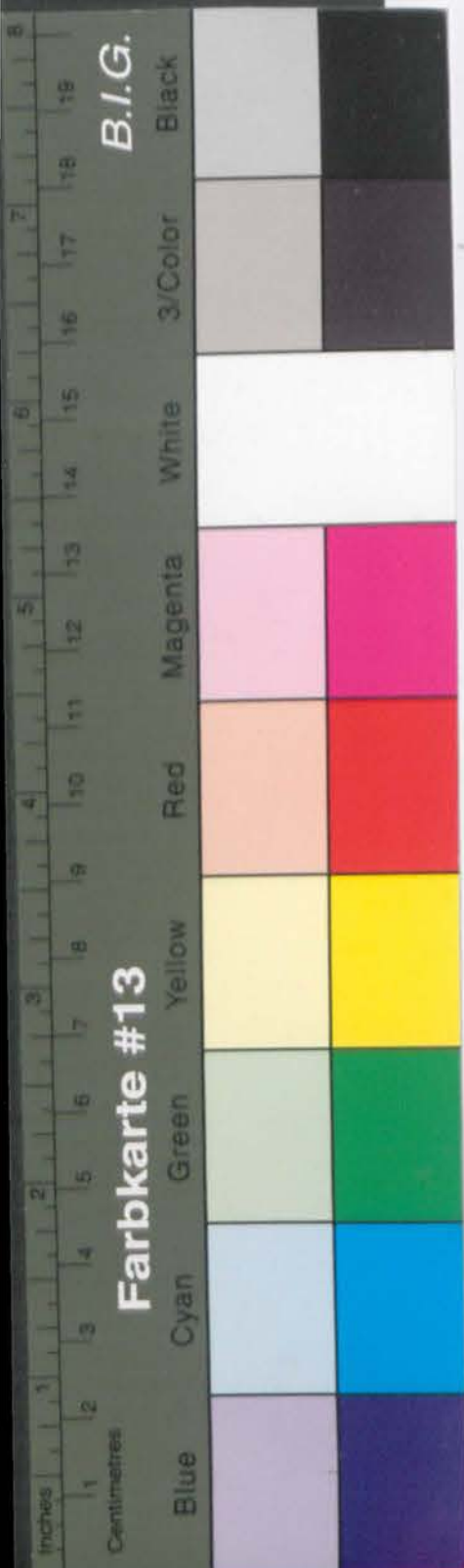
Im Auftrage:

*fa*

*llf*

Kreisarchiv Stormarn B2





# Kreisarchiv Stormarn B2

19

Kurt L a u t e r  
Polizeibeamter

Bad Oldesloe, 8. September 1949. *19*  
Luersberg *Lu. L.*

An die  
Landesregierung Schleswig-Holstein  
Ministerium des Innern,  
-Abt. PolWiGa.-  
in Kiel.

über den KSA.- Stormarn in Bad Oldesloe.

Betrifft: Zahlbarmachung einer Haftentschädigung

Ich bitte hierdurch sehr ergebenst um die Zahlbarmachung einer Haftentschädigung aufgrund des Haftentschädigungsgesetzes für politisch Verfolgte und Geschädigte.

Ich bin als pol.- Verfolgter anerkannt. Wegen politischer Delikte wurde ich am 10. Juni 1933 inhaftiert, und verblieb bis zum 23. Dezember 1933 im Konzentrationslager Schloss Lichtenburg. Aufgrund des Haftentschädigungsgesetzes hätte ich also 7 Haftmonate zu verzeichnen und würde hierdurch einen Entschädigungsanspruch von insgesamt 1050.- B. Mark.

Auf diese fällig werdende Entschädigung erbitte ich hiermit eine a conto Zahlung.

Zur Begründung meines Antrages möchte ich anführen, daß ich die Mittel zur Ausbaurung einer Wohnung benötige. Außerdem fehlen mir noch viele Einrichtungsgegenstände für meine Wohnung.

Ich bitte, über meinen heutigen Antrag alsbald in wohlwollender Weise entscheiden zu wollen.

Hochachtungsvoll!  
*Kurt L a u t e r*

Kurt L a u t e r  
Polizeibeamter

Bad Oldesloe, 8. September 1949. *19*  
Luersberg *Lu. L.*

An die  
Landesregierung Schleswig-Holstein  
Ministerium des Innern,  
-Abt. PolWiGa.-  
in Kiel.

über den KSA.- Stormarn in Bad Oldesloe.

Betrifft: Zahlbarmachung einer Haftentschädigung

Ich bitte hierdurch sehr ergebenst um die Zahlbarmachung einer Haftentschädigung aufgrund des Haftentschädigungsgesetzes für politisch Verfolgte und Geschädigte.

Ich bin als pol.- Verfolgter anerkannt. Wegen politischer Delikte wurde ich am 10. Juni 1933 inhaftiert, und verblieb bis zum 23. Dezember 1933 im Konzentrationslager Schloss Lichtenburg. Aufgrund des Haftentschädigungsgesetzes hätte ich also 7 Haftmonate zu verzeichnen und würde hierdurch einen Entschädigungsanspruch von insgesamt 1050.- B. Mark.

Auf diese fällig werdende Entschädigung erbitte ich hiermit eine a conto Zahlung.

Zur Begründung meines Antrages möchte ich anführen, daß ich die Mittel zur Ausbaurung einer Wohnung benötige. Außerdem fehlen mir noch viele Einrichtungsgegenstände für meine Wohnung.

Ich bitte, über meinen heutigen Antrag alsbald in wohlwollender Weise entscheiden zu wollen.

Hochachtungsvoll!  
*Kurt L a u t e r*

22

Bad Oldesloe, den 11. Dezember 1953

Kreis Stormarn  
Der Landrat  
-Kreiseschadigungsamt -  
4-1/9

*f. v. M.*

20

Landesregierung Schleswig-Holstein  
Ministerium des Innern  
Ref. 1/8A - Pol.Wi.Gu.

Kiel, den 7. Nov. 19 49

An  
die Geschäftsstelle für die Betreuung der OdN  
- Sonderhilfsausschuß -  
Kreisverwaltung Stormarn  
in Bad-Oldesloe  
Anlage: 1 Akte.

*12/14/49*

In der Anlage erhalten Sie den Haftentschädigungsantrag  
des/derr Kurt Läter, Bad-Oldesloe, Rumpelerweg,.....  
nach Entscheidung zurück.  
Der Akte ist eine Durchschrift des erteilten Feststellungs-  
bescheides beigelegt.

Im Auftrage:  
*Bd. D. 27.11.49*  
*Zum Vorgang* *W. Schmidt*

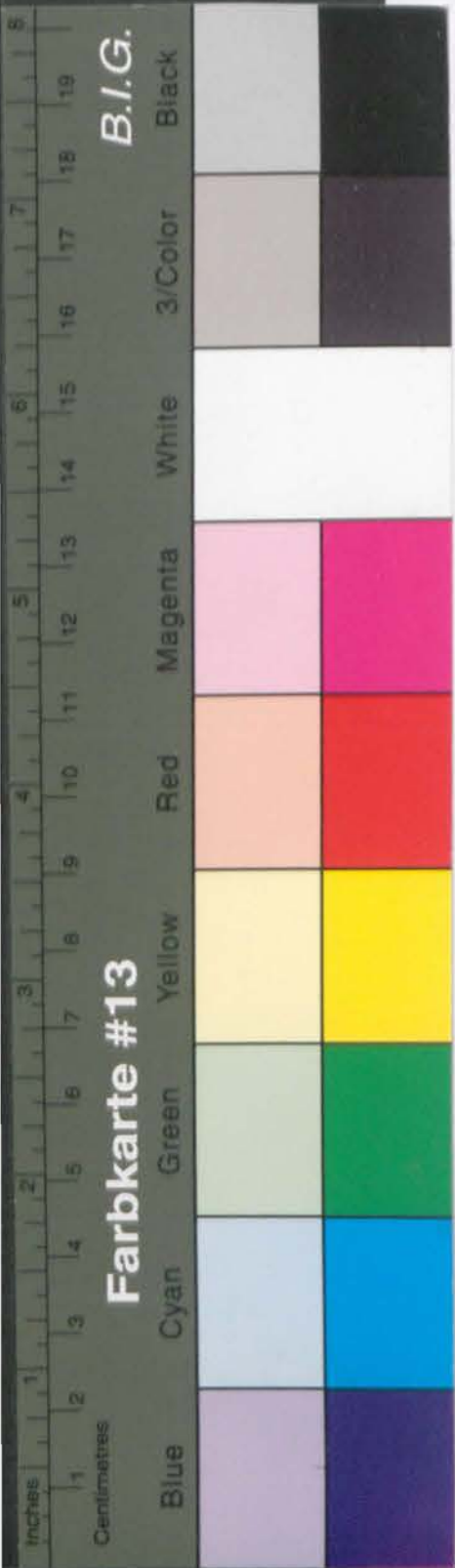
- Holstein habe ich  
ndesergänzungsgeset-  
alistischen Verfol-  
eitung zur Ausfüll-  
vordrucke mit der  
aitung genauestens  
nträge läuft am  
erforderlichen Be-  
i Zeit, diese zu  
auftreten, bitte  
persönlichen Be-  
ttwochs und frei-  
abstand zu nehmen,  
ihe Zeit und Mehr-  
rderlichen Be-  
iass alle Fragen  
vermieden werden.  
aben, bitte ich  
er einzureichen.  
sgesetztes An-  
zabe der Frage-

1950.

lungsbekasse II in  
Gesamtsumme  
mit der  
Wege der  
e wenden!

Kreisarchiv Stormarn B2





# Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn  
Der Landrat  
-Kreisentschädigungsamt -  
4-1/9

Bad Oldesloe, den 21. Dezember 1953

22

Herrn

Geschäftszeichen: I/8 A - Pol.-Wl.Gu.  
(im Antwortschreiben anzugeben) Z./Hg.



LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN  
MINISTERIUM DES INNERN

Absch r i f t l i

(24h) KIEL, den

9. Jan. 1950.

Landesheim  
Telefon 21400-24  
Besuchzeiten:  
nur Montags, Dienstags,  
Donnerstags  
von 0900-1200 Uhr

3 - Holstein habe ich  
andesergänzungsgeset-  
lalistischen Verfol-

leitung zur Ausfüll-  
svordrucke mit der  
leitung genauestens

santräge läuft am  
er erforderlichen Be-  
end Zeit, diese zu

ten auftreten, bitte  
Bei persönlichen Be-  
mittwochs und frei-  
ch Abstand zu nehmen,  
bliche Zeit und Mehr-  
erforderlichen Be-

zeit, dass alle Fragen  
agen vermieden werden.

aden haben, bitte ich  
t wieder einzureichen.  
digungsgesetzes An-  
m Rückgabe der Frage-

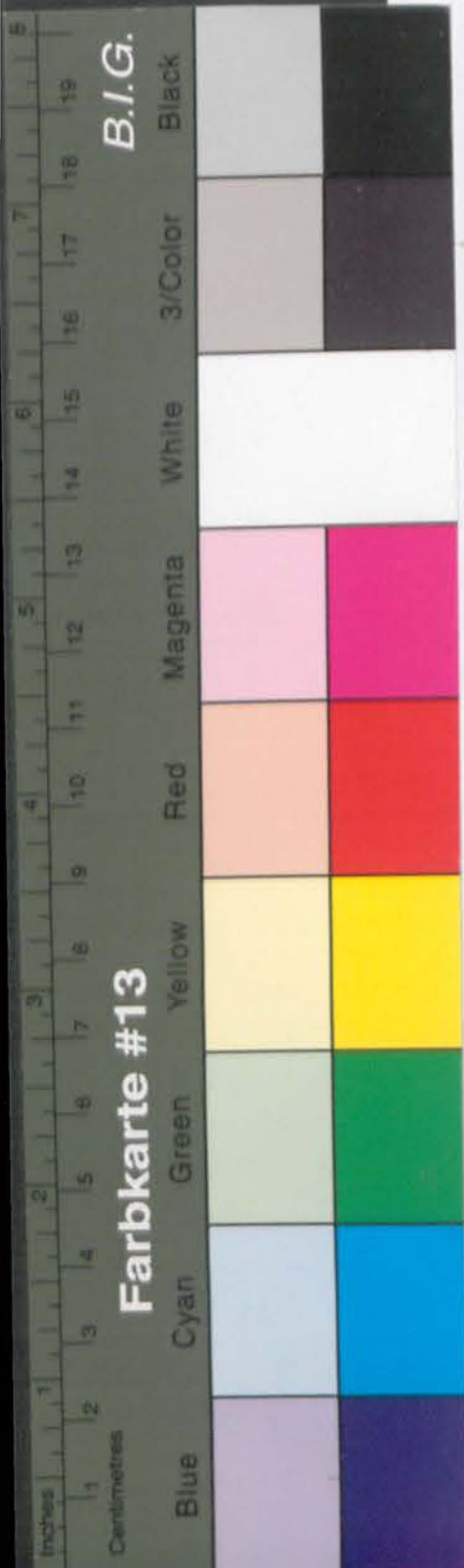
An Herrn  
Kurt L h n t e r,  
B a d O l d e s l o e,  
Kimpelerweg.

Betrifft: Haftentschädigung.  
Bezug: Feststellungsbescheid vom 7. Nov. 1949,  
I/8 A - Pol.-Wl.Gu.

Unter Bezug auf den oben näher bezeichneten Feststellungsbe-  
scheid wird Ihnen mitgeteilt, dass die Landesbesitzkasse II in  
Kiel zur Zahlung der Haftentschädigung und zwar der Gesamtsumme  
in Höhe von DM. 900,- angewiesen worden ist. Zahlung, mit der  
Sie in etwa 8 - 10 Tagen rechnen können, erfolgt im Wege der  
Überweisung direkt an Sie.

Im Auftrage  
Gez. Neurath.

bitte wenden!



# Kreisarchiv Stormarn B2

I/S A - Pol. Wl. Gu.  
Z./Ra.

Kiel, den 9. Jan. 1950.

An die  
Kreisverwaltung Stormarn,  
- Kreissonderhilfsausschuss -  
i n B a d O l d e s l o e .



Unseitige Abschrift wird zur gefälligen Kenntnis übersandt.

Im Auftrage!

*W. M. W. W.*

*Bad, ca. 7.50*

*Zum Vortrag: W.*

Kreis Stormarn  
Der Landrat  
- Kreisentschädigungsamt -  
4-1/9

Bad Oldesloe, den 31. Dezember 1953

22

Herrn/Frau/Fräulein

Herrn  
Kurt Lauter ,

*K. H. M.*

Bad Oldesloe  
Alte Postweg

*Hagenstr. 6*

in \_\_\_\_\_

Von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein habe ich inzwischen die Antragsformulare auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erhalten.

In der Anlage übersende ich Ihnen daher eine Anleitung zur Ausfüllung des Entschädigungsantrages und zwei Antragsvordrucke mit der Bitte, bei der Ausfüllung der Fragebogen die Anleitung genauestens zu beachten.

Die Frist für die Einreichung der Entschädigungsanträge läuft am 30.9.1954 ab. Soweit Sie noch nicht im Besitz der erforderlichen Beweisunterlagen sind, haben Sie daher noch genügend Zeit, diese zu beschaffen.

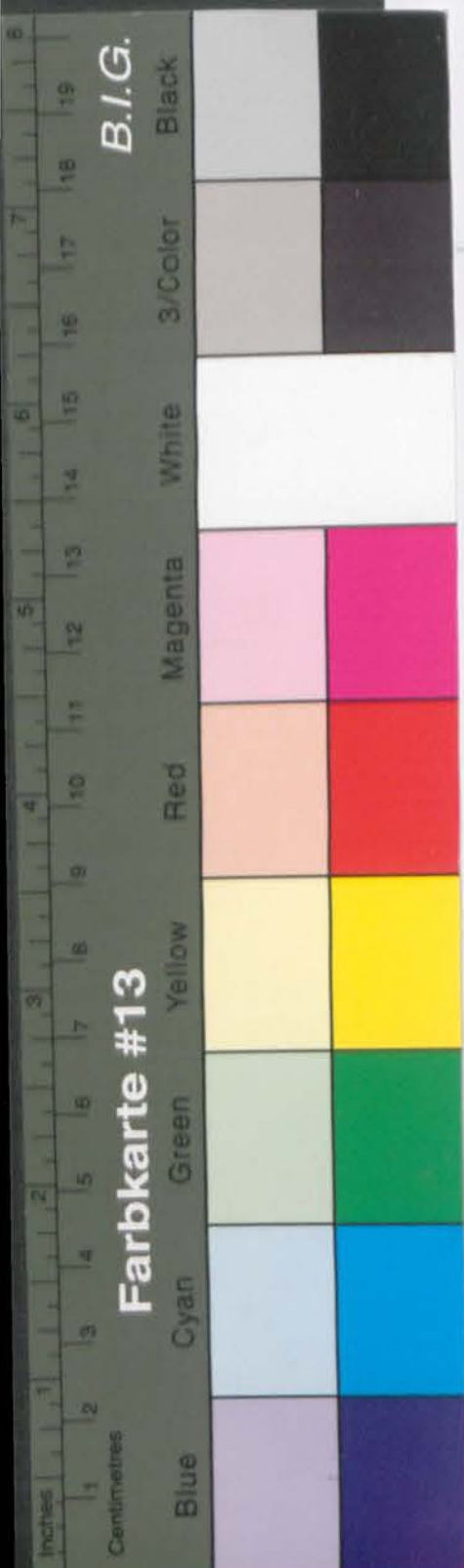
Soweit bei der Ausfüllung der Anträge Unklarheiten auftreten, bitte ich Sie, sich an meine Dienststelle zu wenden. Bei persönlichen Besuchen wollen Sie bitte die Sprechstunde montags, mittwochs und freitags beachten. Von unnötigen Rückfragen bitte ich Abstand zu nehmen, da die Bearbeitung der anfallenden Anträge erhebliche Zeit und Mehrarbeit erfordert und durch die nicht unbedingt erforderlichen Besuche usw. die Bearbeitung nur verzögert wird.

Es ist in Ihrem eigenen Interesse von Wichtigkeit, dass alle Fragen so erschöpfend beantwortet werden, dass Rückfragen vermieden werden.

Sobald Sie die erforderlichen Unterlagen in Händen haben, bitte ich Sie, mir die beiden Antragsformulare ausgefüllt wieder einzureichen. Sollten Sie jedoch auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes Anträge nicht mehr zu stellen haben, bitte ich um Rückgabe der Fragebogen.

Im Auftrage:

*W. M. W. W.*



# Kreisarchiv Stormarn B2

23

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:

(Eingangsstempel)

24/2.51/11

Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!  
In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!  
Nicht Zutreffendes streichen!

mit ..... Anlagen  
Nr. ....  
Empfangsbestätigung erteilt am .....

### Antrag

auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG) vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

#### I. Anspruchsberechtigte(r)

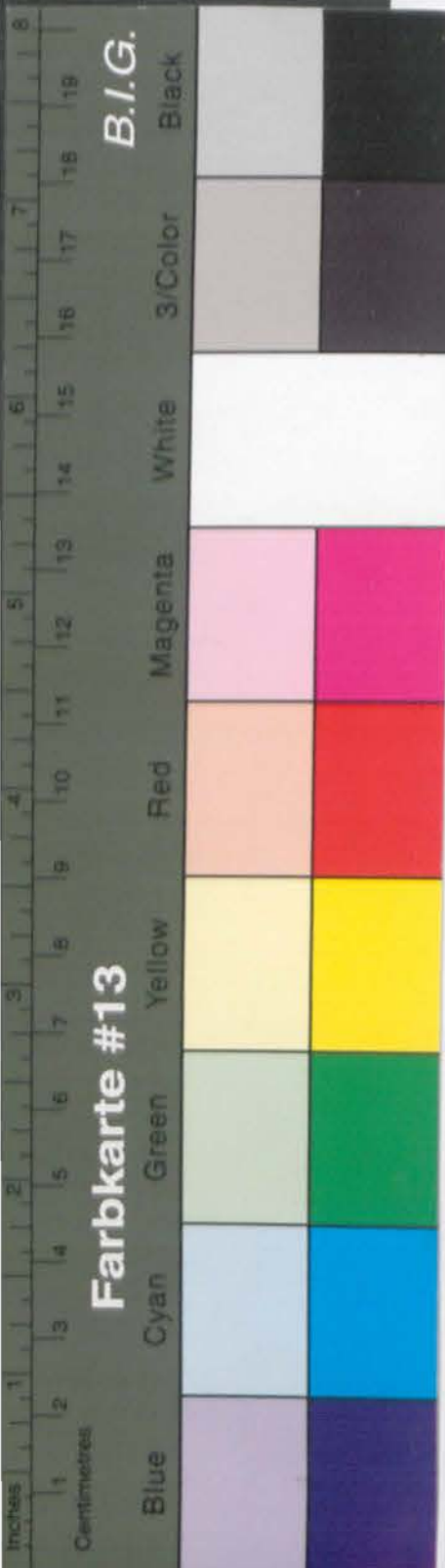
1. Name: Läuter  
Vornamen: Kurt, Willi 9.2.11 Pouch/Bitterfeld  
Geburtsort (Kreis, Land): 9. Februar 1911 Sachsen-Anh. Bad Oldesloe-Stormarn-Schles.-Hol.  
Geburtsort (Straße und Haus-Nr.): Hagenstraße 6  
Familienstand: Led. / verh. / verw. / gesch. 3  
Anzahl der Kinder: 3 Alter der Kinder: 2, 8 und 12 Jahre  
Staatsangehörigkeit: frühere: deutsch jetzige: deutsch  
2. Beruf: Maurer  
Erlerner Beruf: Maurer  
Jetzige berufliche Tätigkeit: Polizeibeamter des Landes Schleswi-Holstein  
3. Sind Sie selbst verfolgt worden? ja ja / X  
Wenn ja: Wegen Ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?  
4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab? Xa / nein

Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten: .....

#### II. Verfolgte(r)

(Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt I, 4] ableitet)

1. Name: .....  
Vornamen: .....  
Geburtsort (Kreis, Land): .....  
Geburtsort (Straße und Haus-Nr.): .....  
gestorben am: .....  
in (Kreis, Land): .....  
Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung: .....  
Staatsangehörigkeit: frühere: ..... letzte: .....  
2. Beruf: .....  
Erlerner Beruf: .....  
Letzte berufliche Tätigkeit: .....  
3. Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung? .....



# Kreisarchiv Stormarn B2

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Anspruchsberechtigten und des(r) Verfolgten:

	Anspruchsberechtigte(r)	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt II ausgefüllt ist)
1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:		
a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:	ja / nein von <u>nein</u> bis _____	ja / nein von _____ bis _____
b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP: Bei welchen?	ja / nein <u>nein</u>	ja / nein
	von _____ bis _____	von _____ bis _____
2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung:		
a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren:	ja / nein <u>xx</u> / nein	ja / nein
b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945:	ja / nein <u>xx</u> / nein	ja / nein
3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947:	<u>Bad Oldesloe</u> <u>Hagenstraße 6</u> <u>Schles.-Holstein</u>	
b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen:	<u>Bad Oldesloe</u> <u>Stormarn, Schles.-Holstein</u>	
c) bei Heimkehrern: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr:		
d) Bei Vertriebenen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung:		
e) bei Sowjetzonenflüchtlingen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht:		
f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)?		
Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert?		
Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen? Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:	ja / nein	ja / nein
4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgtengruppen und deren Hinterbliebenen:		
a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten: Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin?		
b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen: Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatlichen Organisationen?		
c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität?		ja / nein

IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für:

1. Schaden an Leben (§§ 14, 15 Abs. 6):  
Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten ja / nein

2. Schaden an Körper und Gesundheit (§ 15):  
a) Heilverfahren: ja / nein  
b) Rente und Kapitalentschädigung: ja / nein

3. Schaden an Freiheit (§ 16) durch Freiheitsentziehung: ja / nein

in Schloß Lichtenburg/Forgau vom 22.6.33 bis 23.12.33.  
in \_\_\_\_\_ vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_  
in \_\_\_\_\_ vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_  
in \_\_\_\_\_ vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_  
insgesamt = 6 volle Monate

4. Schaden an Eigentum und Vermögen (§§ 18-24):  
a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung: Eigentum ja / nein  
b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer: ja / nein  
c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten: ja / nein  
d) durch sonstige schwere Schädigung: ja / xx

5. Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 25-55):  
a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit: ja / nein  
b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle: ja / nein  
c) durch Ausfall an Bezügen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1. 4. 1950: ja / nein  
d) durch Ausschluß von der erstrebten Ausbildung oder durch deren erzwungene Unterbrechung: ja / xxx

6. Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung (§§ 56-63) durch Schädigung in einer Lebensversicherung: ja / nein

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen.

1. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht? ja / xx

Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?	Wann?	Aktenzeichen
<u>Haftentschädigung</u>	<u>1949</u>	

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein  
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

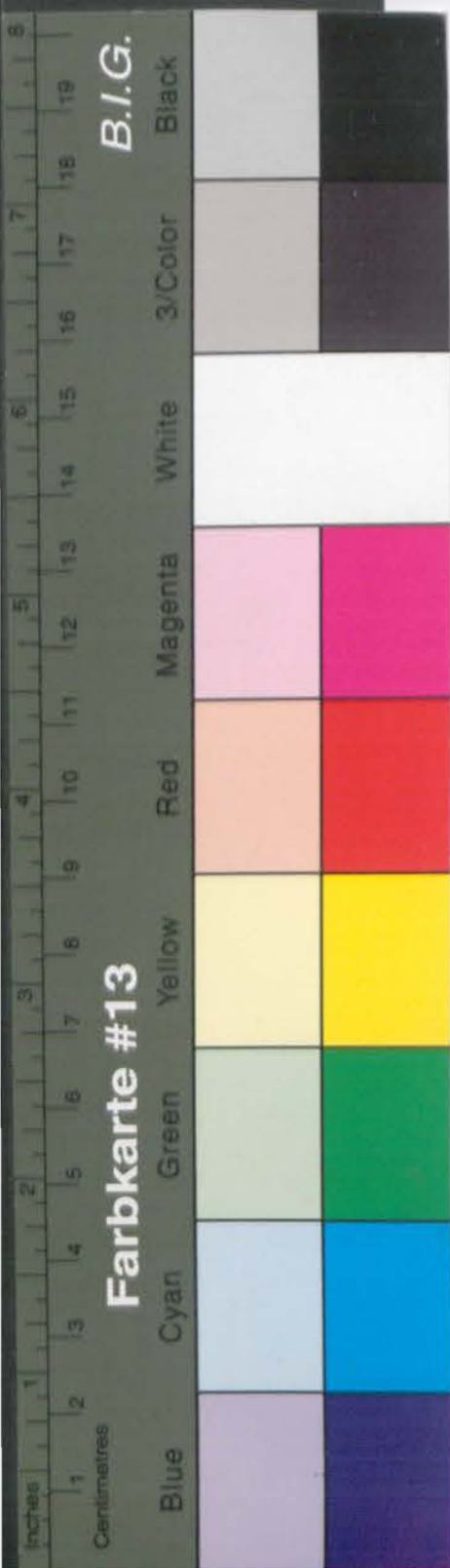
Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten? ja / xx

Art der Leistungen	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM
<u>Haftentschädigung</u>	<u>Landesreg. Schles.-Holstein</u>	<u>1949</u>		<u>970.-</u>

2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht? ja / nein

Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen:

# Kreisarchiv Stormarn B2



Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? XX/nein  
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen...

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungsleistung abgetreten worden?

ja / nein

VI. Dem Antrag sollen beigelegt werden:

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Fotokopien)

Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Aenderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

wurden bereits an \_\_\_\_\_ (Behörde) oder \_\_\_\_\_ (Gericht) \_\_\_\_\_ (Aktenzeichen)

zu \_\_\_\_\_ -Verfahren eingereicht.

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigelegten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise zu versagen ist, wenn der Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlautere Mittel bedient oder wissentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat. Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Bad Oldesloe, den 19.1.1954  
(Ort) (Datum)

*Kurt Lauer*  
(Unterschrift)

Dem Antrag sind 3 Anlagen beigelegt, und zwar:

1. Meldebescheinigung
2. Schilderung des Verfolgungsvorganges
3. Erläuterung der Schadensfälle
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_
8. \_\_\_\_\_
9. \_\_\_\_\_
10. \_\_\_\_\_

Anlage  
zum Antrag Kurt Lauer auf Wiedergutmachung.

Zu dem vorliegenden Antrag habe ich folgende ergänzende Ausführungen zu machen:

Nach meiner Schulentlassung im Jahre 1925, erlernte ich das Maurerhandwerk. Diesen Beruf habe ich bis zu meiner Verhaftung ausgeübt. (20.6.1933)

Während meiner Tätigkeit als Maurergeselle hatte ich ein Einkommen von etwa 40,- RM Netto wöchentlich. Ich war in dieser Zeit bei verschiedenen Unternehmen tätig. Irgendwelche Unterlagen hierüber kann ich nicht mehr beschaffen.

Am 20. Juni 1933 wurde ich von der ehemaligen SA überraschend verhaftet. Man warf mir vor, einen SA Mann gestochen zu haben. Dieses Tat sollte ich mit noch einem Kameraden ausgeführt haben. Da ich aber einwandfreie Zeugen nachweisen konnte, wurde ich auch nicht verurteilt, sondern ich wurde in das Konzentrationslager "Schloß Lichtenburg" bei Torgau eingeliefert. Hier verblieb ich bis zum 23. Dezember 1933. An diesen Tagen hatte der ehemalige Reichsmarschall Hermann Göring eine Amnestie erlassen, unter die auch fiel.

Während meiner Haftzeit 22.6.33 bis 23.12.33, mußten die Häftlinge verschiedene Arbeiten ausführen, wie z.B. Klärgrubenreinigen, Straßenbau usw. Bei diesen Arbeiten mußten wir unsere eigene Kleidung tragen. Hierbei sind mir ein fast neuer Anzug, ein etwas älterer Anzug, ein Mantel, Schuhe und Unterwäsche in Verlust geraten.

Die in Verlust geratenen Gegenstände beziffern sich wie folgt:

1 fast neuer Anzug etwa	120,- RM
1 älterer Anzug "	70,- "
1 Mantel "	100,- "
1 P. Schuhe "	25,- "
2m. Unterwäsche "	40,- "
Zusammen	355,- RM

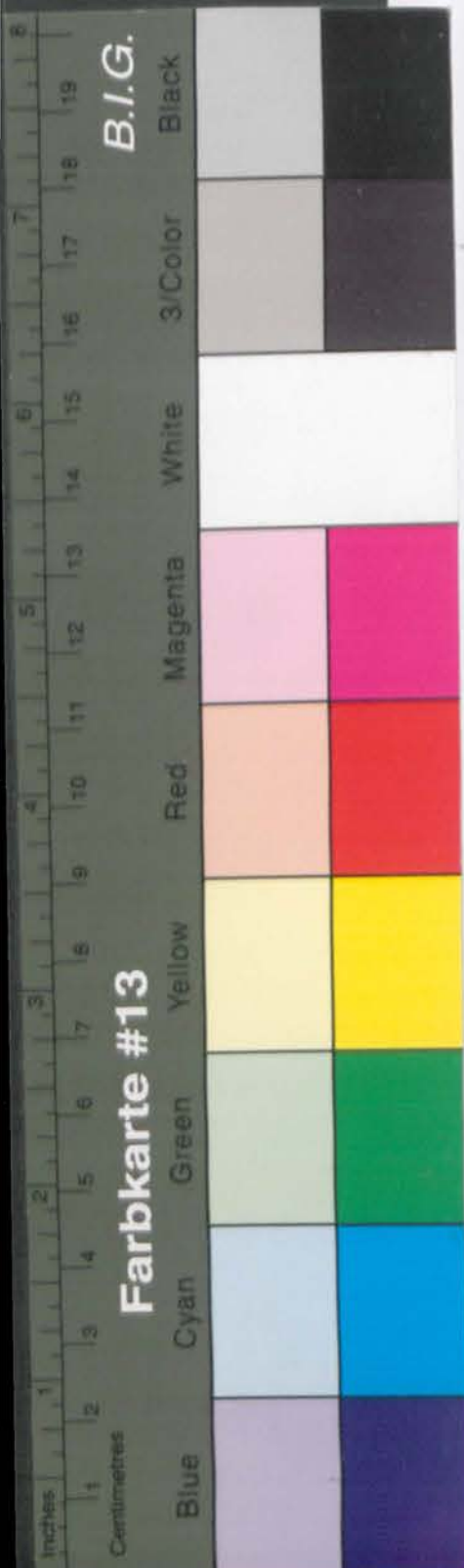
Außerdem gingen mir an Arbeitslohn verloren, wie oben angegeben wöchentlich 40,- RM. Vom 22.6.33 bis 23.12.33. gleich 24 Arbeitswochen a 40,- RM = 960,- RM.

Arbeitslohn	960,- RM
Sachwerte	355,- "
zusammen	1315,- RM

Vorstehende Ansprüche mache ich auf Grund des Gesetzes vom 18.9.1953 geltend und wäre für eine baldige Regelung der Angelegenheit dankbar. Ich bin beim KSA, Stormarn als politischer Verfolgter anerkannt. Ich besitze den Ausweis Nr. 11723 B, der von der Kreisverwaltung Stormarn ausgefertigt wurde.

Inzwischen habe ich wegen der erlittenen Haft eine Haftentschädigung in Höhe von etwa 970,- DM erhalten.

Bad Oldesloe, den 11. Januar 1954.



# Kreisarchiv Stormarn B2

28  
[Faint, illegible text on the left page]

26

Bad Oldesloe, den 11. Januar 1954

Übersicht über mein Einkommen im Jahre 1933.

Als gelernter Maurer verdiente ich im Jahre 1933 die Stunde  
0,96 RM. 1933 war die Arbeitszeit auf 48 Stunden festgesetzt.

Bei 48 Arbeitsstunden betrug mein Einkommen wöchentlich= 46,28 RM  
Von diesen 46,28 RM gingen etwa an Abzügen ab 6,28 "

mithin verblieben mir wöchentlich 40,- "

Da ich vom 22.6. bis 23.12. 33 im Konzentrationslager  
war, ergibt gleich 6 Monate. Diese 6 Monate ergeben an  
Arbeitswochen= 24 Arbeitswochen ergeben gleich a 40,- 960,- RM

Während meiner Haftzeit gingen mir die Monate Juli,  
August, September, Oktober, November und Dezember an  
Arbeitslohn verloren. Außerdem die Tage vom 22. Juni bis  
Ende Juni 1933.

Der Sonnden beträgt demnach an Arbeitslohn	960,- RM	
An Sachschaden	355,- "	
zusammen		<u>1315,- "</u>

248

22. <sup>März</sup> Februar 1954

Kreisentschädigungsamt  
4-1/9 - Lüter -

D./Ri.

An den  
Herrn Innenminister  
des Landes Schleswig - Holstein  
Ref. I W 1 a

f. 29/ m. A

in Kiel  
-----

Betrifft: Wiedergutmachung nach dem BEG.  
hier: Kurt L ä u t e r in Bad Oldesloe.

In der Anlage überreiche ich den Wiedergutmachungsantrag des in  
Bad Oldesloe wohnhaften Kurt Lüter unter Beifügung meiner Handakte  
mit der Bitte um die dortige Entscheidung.

2/4

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



28

Lichtbild  
(Photo)

Unterschrift  
(Signature)

Vor- und Zuname: Kurt Lauer  
(Christian name Family name)

Wohnort:  
(permanent)

Straße:  
(address)

Der Oben genannte ist zur Sonderhilfe berechtigt vom Sonderhilfsausschuß  
(The above mentioned is entitled to special benefits on the authority of Special Assistance Committees)

Datum:  
(Date)

[Signature] Vorstand  
(Chairman)

[Signature] Mitglieder  
(Members)

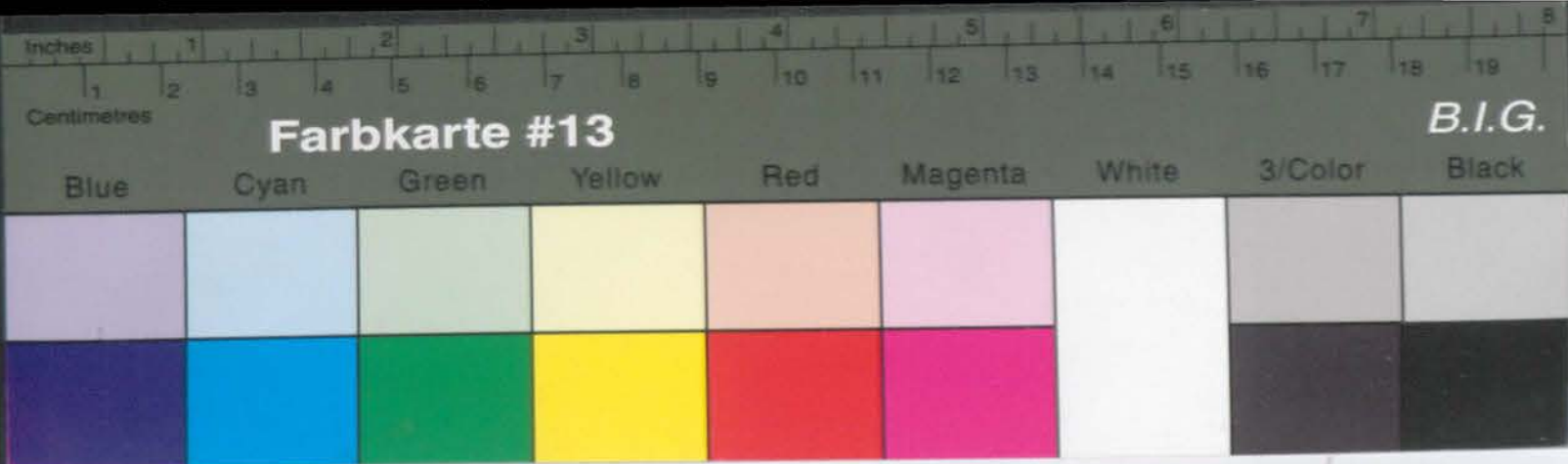
Kennkarte Nr.:

Registrierschein Nr.:

Serie (Serial)	Einzelheiten (Detail)	Stempel d. V. (Committee Stp.)
1 Betr.: Kreisernährungsamt (Apply to Kreis-Food Office)	Mittelschwere Arbeiter (Median Heavy Workers) Rationen - (Ration Cards) von bis (from) (to)	
2 Betr.: Kreis-Wohnungsamt (Apply to Kreis- Wohnungsamt)	Wohnungsvorrecht (Housing Priority) für *) Personen (for)	
3 Betr.: Kreis-Arbeitsamt (Apply to Arbeitsamt)	Anstellungsvorrecht (Priority Employment)	
4 Betr.: Kreis-Wohlfahrtsamt (Apply to Kreis-Wohlfahrts- amt)	Besondere öffentliche Unterstützung (Special Public Assistance) a) für Wochen (for) (weeks) b) erneuert für Wochen (renewed) (for) (weeks) c) dauernd (permanent)	

Kreisarchiv Stormarn B2





# Kreisarchiv Stormarn B2

Serie (Serial)	Einzelheiten (Detail)	Stempel d. V. (Committee Stp.)

**Sonderausweis**  
(Special Identity Card)  
für  
(for)  
**politisch, rassisch und religiös Verfolgte**  
(Persecutees on political,  
racial and religious grounds)

Nr. **233**  
(No.)

Ausgehändigt durch den Sonderhilfsausschuß  
des Stadt-Landkreises  
(Issued by Special Assistance  
Committees of Stadt-Landkreis)

Diese Karte muß **persönlich** vorgezeigt werden  
(This card must be presented **personally** by the  
person in whose favour it is issued)

Landesdruckerei, Kiel, 766/10000 7. 48.

\*) Kinder unter einem Jahr zählen nicht  
(Children under one year do not count)  
Kinder zwischen einem Jahr u. 14 Jahren zählen als halbe Person  
(Children between one year and fourteen years count as half person)